



## **Aus der Bistumsleitung**

### **Die Reform des Priestertums**

In einer der letzten Kolumnen habe ich im Blick auf das Buch von Georg Weigel "Die Erneuerung der Kirche - Tiefgreifende Reform im 21. Jahrhundert" über die Reform des Bischofsamtes geschrieben. Weigel hat sich auch Gedanken gemacht über die Reform des Priestertums.

Untreue und Sünde sind die Wurzeln des sexuellen Missbrauchs durch Priester. Jeder Priester muss ein von Grund auf bekehrter Jünger des Herrn sein und in tiefer Freundschaft mit Jesus leben. Jeder Priester muss ein Missionspriester sein. Denn er hat es mit nicht getauften und getauften Heiden zu tun.

Die Verbindung zwischen Zölibat und Priestertum darf nicht geschwächt, sondern sie muss vertieft werden in der Nachfolge Jesu. Der Gehorsam gegenüber der Wahrheit des Glaubens ist ein gegenkulturelles Zeugnis, das bindet und zugleich frei macht. Denn wir leben in einer Kultur der Beliebigkeit und des Relativismus.

Die Seminaristen müssen den Glauben zuerst wirklich kennen, bevor sie sich mit ihm auch kritisch auseinandersetzen. Sie müssen den Katechismus der Katholischen Kirche gut kennen und verstehen. Sie müssen den Glauben auch mit Argumenten verteidigen können.

Die Priester müssen gut predigen können. Dabei geht es darum, die ursprüngliche Botschaft Jesu in das gegenwärtige Leben der Gläubigen so zu übersetzen, dass sie diese Botschaft wirklich verstehen können. In der Liturgie ist es wichtig, dass im Priester die Gestalt Jesu erkennbar wird. Er muss die Gemeinde zu Jesus führen, nicht zu sich selbst.

Die priesterliche Brüderlichkeit ist wichtig. Sie wird gestört, wenn ein Priester zum Objekt der sexuellen Begierde eines Mitbruders wird. Deswegen sind tiefsitzende homosexuelle Neigungen mit dem Priestertum unvereinbar. Der Austausch mit Laien tut dem Priester gut. Der heilige Papst Johannes Paul II. hat den Priestern die Freundschaft mit Familien empfohlen.

In Krisen sollte sich der Priester nicht fragen: "Warum bin ich Priester geworden?", sondern: "Warum bin ich ein Christ, ein Jünger Jesu?" Besinnt er sich auf das große Geschenk des Glaubens, kann er die Krise überwinden.

Priester in der industrialisierten Welt des 21. Jh. werden zwangsläufig Zeichen des Widerspruchs sein. Die postmoderne Welt feiert das autonome Selbst, der Priester lebt den Gehorsam und die zutiefst kirchliche Gesinnung eines Mannes, der für die anderen da ist. Als Werkzeuge der Gnade sollen sie die Menschen zur Heiligkeit führen und so selber heilig werden.



Bischofsvikar Christop Casetti



## **Wort des Bischofs**

"In Bewegung ist der Mensch, der das Wort Gottes beachtet und über die Weisung Gottes nachsinnt. Das bedeutet dann auch: Er ist auf dem Weg zum guten Ziel. Er orientiert sich richtig."

*[Aus der Predigt von Bischof Vitus Huonder in der Hl. Messe anlässlich des Studierendentreffens vom 17. Februar 2019](#)*



## **Aufgefallen**

### **"Mitreden und mitgestalten"**

[Warum die Öffentlichkeit die Christen braucht \("Die Tagespost"\)](#)

### **"Katholiken sind Hauptziel linker Medien und Politiker"**

[Der jüdische Autor Ben Shapiro über die Sinnkrise des Westens \("kath.net"\)](#)

### **"Im Namen Gottes kann man nicht politisieren"**

[Martin Grichting im "Tages-Anzeiger" über Politik und Religion](#)

### **"Hinter dem Vorhang"**

[Frank A. Meyer im "Blick" über Antisemitismus](#)

### **SRF beugt sich dem Druck der Evangelikalen**

[Kritik an "Sternstunde Religion" zu Abtreibung und "Ehe für alle" \("NZZ"\)](#)



### **"Der Journalist als Oberlehrer"**

[Prof. Norbert Bolz auf "youtube" über den deutschen Gesinnungsjournalismus](#)

### **"Wir Frauen müssen wieder aufstehen"**

[Die Ex-Muslimin Laila Mirzo in der "NZZ" über das Frauenbild im Islam](#)

### **Kirche gegen „Kirche"**

[Die "Tagespost" zum Fall "adebar"](#)

### **"Grüne Apokalypse"**

["Blick"-Kolumne von Giuseppe Gracia](#)



## Über die Medien

### Unjournalistische Journalisten

Viele Journalisten schreiben für die Kollegen statt für die Leser, sagt im "NZZ"-Interview Mathias Döpfner, CEO des Deutschen Springer Verlags:

[zum Artikel in der "NZZ"](#)

### Papst Franziskus

Ansprache von Papst Franziskus anlässlich der Vatikan-Konferenz gegen Missbrauch in Rom am 24.02.19:

- <https://youtu.be/8XbtHvIvJEg>



Giuseppe Gracia  
Beauftragter für Medien und  
Kommunikation



Impressum:  
Bischöfliches Ordinariat  
Hof 19 | 7000 Chur  
Solidaritätsfonds der  
Diözese Chur  
Konto Nr. 85-123021-3



## **Amtliche Mitteilungen**

### **Ernennungen**

Diözesanbischof Vitus Huonder ernannte:

*Giovanni Mazzillo*, zum Kaplan (Missionar) für die italienisch sprechenden Gläubigen der Unità Pastorale Amt-Limmattal mit Sitz in Dietikon;

*Dr. Pavol Šaigalík OFM Cap*, zum Kaplan (Missionar) für die slowakisch sprechenden Gläubigen in der Schweiz mit Sitz in Zürich Stadt.

Nach Ablauf der bisherigen Amtsdauer erneuerte Diözesanbischof Vitus Huonder die Ernennung für:

*Jacek Jeruzalski*, zum Pfarrer der Pfarrei St. Josef in Winterthur Töss.

### **Beauftragungen**

Diözesanbischof Vitus Huonder beauftragte zur Mitwirkung am Seelsorgedienst:

*Diakon David Bösl*, in der Pfarrei Herz Jesu in Zürich-Wiedikon mit der Aufgabe als Pfarreibeauftragter;

*Diakon Urs Länzlinger*, im Regionalen Generalvikariat Zürich/Glarus mit der Aufgabe als Stabsmitarbeiter im Personalbereich mit besonderen Aufgaben;

*Diakon Andreas Neira*, in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt in Wädenswil;

*Diakon Volker Schmitt*, in der Pfarrei St. Felix und Regula in Thalwil;

*Diakon Bernd Siemes*, am Universitätsspital in Zürich als Leiter der Spitalseelsorge.

### **Weihe zu Ständigen Diakonen**

Am Samstag, 9. Februar 2019, hat Weihbischof Marian Eleganti in der Kirche Herz Jesu in Zürich Wiedikon (ZH) zu ständigen Diakonen geweiht:

*David Bösl*, geboren am 15. November 1977, tätig in der Pfarrei Herz Jesu in Zürich Wiedikon;

*Urs Länzlinger*, geboren am 14. November 1965, tätig im Regionalen Generalvikariat Zürich/Glarus;

*Andreas Neira*, geboren am 7. Juli 1977, tätig in der Pfarrei St. Marien in Wädenswil;

*Volker Schmitt*, geboren am 25. April 1973, tätig in der Pfarrei St. Felix und Regula in Thalwil;

*Bernd Siemes*, geboren am 1. Juni 1977, tätig als Spitalseelsorger am Universitätsspital Zürich.

### **Voranzeige Priesterweihe**

Am Samstag, 6. April 2019, um 10.30 Uhr, wird Diözesanbischof Vitus Huonder folgenden Diakonen in der Pfarrkirche hl. Martin in Schwyz das Sakrament der Priesterweihe spenden:

*Auf der Maur Armando*;

*Egli Andreas*;

*Gerl Christian*;

*Gurtner Michael*;

*Mbuinga Hermann*;

*Pfister Andreas*;

*Qerkini Mike*;

*Scheibli Martin*;

*Württemberg Markus*.

Alle sind herzlich zum Weihgedienst eingeladen.

Priester, welche konzelebrieren möchten, werden gebeten, sich bis Dienstag, 2. April 2019, beim Pfarramt hl. Martin in Schwyz (Tel. 041 818 61 10 oder pfarramt.schwyz@kirchgemeinde-schwyz.ch) anzumelden.

Die Besammlung für die Konzelebranten ist um 10.00 Uhr im MythenForum Schwyz (Reichsstrasse 12), in der Nähe der Pfarrkirche. Bitte nehmen Sie Albe und violette Stola mit.

### **Stellenausschreibungen**

Die Pfarreien *hl. Michael* in Zollikerberg-Zumikon und *hl. Dreifaltigkeit* in Zollikon, im *Seelsorgeraum Zollikon, Zollikerberg-Zumikon* werden auf den 1. Juni 2020 oder nach Vereinbarung für einen *Pfarrer* bzw. einen *Pfarradministrator* ausgeschrieben.

Die Pfarrei *hl. Verena* in Stäfa wird per sofort für einen *Pfarrer* bzw. einen *Pfarradministrator* ausgeschrieben.

Interessenten sind gebeten, sich bis zum 1. April 2019 beim Bischöflichen Ordinariat, Sekretariat des Bischofsrates, Hof 19, 7000 Chur, zu melden.

### **Im Herrn verstorben**

**Pfr. David Blunshi, Stans**  
David Blunshi, Pfarrer, wurde am 7. August 1966 in Zürich geboren und am 26. Juni 1993 in Davos zum Priester geweiht. Nach seiner Priesterweihe



wurde er zum Vikar für die Pfarrei Mariä Empfängnis in Davos Platz ernannt. Im Jahr 1996 wurde er zum Vikar der Pfarrei St. Konrad in Zürich ernannt. Im Jahr 1998 wurde er vorübergehend als Pfarradministrator für diese Pfarrei ernannt; ab dem Jahr 1999 wirkte er dort wieder als Vikar bis zum Jahr 2000, als er zum Vikar der Pfarrei hl. Peter und Paul in Stans (NW) ernannt wurde. Ein Jahr später wurde er für diese Pfarrei zum Pfarradministrator ernannt und ab dem Jahr 2002 wirkte er dort als Pfarrer. Zusätzlich zu dieser Aufgabe wurde ihm im Jahr 2001 die Administratur der Kuratkaplanei in Büren (NW) anvertraut. Im Jahr 2004 wurde er erstmals zum Dekan des Dekanates Nidwalden gewählt. Dieses Amt übernahm er bis zum Jahr 2018. Von 2006 bis 2007 übernahm er zusätzlich die Pfarradministratur für die Pfarrei hl. Antonius von Padua in Obbürgen (NW). Er verstarb am 18. Februar 2019 in Stans. Der Beerdigungsgottesdienst mit anschliessender Bestattung auf dem Priesterfriedhof in Stans fand am 23. Februar 2019 in der Pfarrkirche hl. Peter und Paul in Stans statt.